

vereins, von welchem fast alle Decoration — sowohl von Porcellan als von Steingut — auf Glasur ausgeführt wird. Besonders hervorzuheben waren die Arbeiten des Porcellanmalers Massukitschi.

Steingut war unter dem Namen feine Fayence ausgestellt: von Sampei, Fabrikant in Awadji. Dasselbe ist wie alles japanische Steingut mit einer gelblichen Bleiglasur bedeckt und sehr haarrissig; auch eine angeblich aus Feldspath und Knochen hergestellte Glasur hatte dieselben Fehler. Beliebt ist die Darstellung kämpfender Hähne fast *en face* und ist das Hühnervolk überhaupt mit einer feinen Beobachtung gezeichnet und gemalt. Aus derselben Fabrik zeigte man auch eine aus Porcellanmasse gemachte, mit Bleiglasur überzogene sowie eine mit jener Masse engobirte, weiss, grün und braun glasirte Waare. Aus dem Quartiere Arata der Stadt Kioto war namentlich ein dottergelb glasirtes Steingut auffallend — die englischen Fabriken hatten es unter dem Namen *canary* nachgeahmt —; im Uebrigen erinnern die Thee- und Tafelservice und Ziergefässe in Form und Decoration nur zu oft an europäische Fabrikate. Im Departement Kagosima wird namentlich das unter dem Namen *Satzuma* bekannte Steingut gemacht und decorirt, ausserdem aber auch kleine Theeservice. Von hier kommt jedenfalls das schönste in Japan gemachte Steingut — allerdings haarrissiges — und doch haben die Fabrikanten es in der Hand, auch haarrissfreies Steingut zu machen; wenn sie, was man häufig sieht, dasselbe in breiten Zonen und Placken mit weisser, man sagt talkiger Erde engobiren, so überlaufen die Haarrisse diese Stellen nicht, dieselben sind wie es scheint auf die rohe Erde mit Blau bemalt. Umgekehrt soll das grossmaschige Craquelé auch so gemacht werden, dass das schwachgebrannte Steingut mit einer weissen Erde engobirt wird, welche dann beim Trocknen reisst und auch in der Glasur die grosse Craquelage zeigt. Aehnlich den Chinesen — und nach ihrem Vorbilde das Worcester Werk — machen auch die Japanesen Statuetten von Göttern, Bonzen und Bettlern aus brauner Terracotte, deren Fleischpartien die natürliche Thonfarbe, deren Gewänder aber durch Engobage oder Glasur weiss oder bunt sind. Solche hatte das Departement Hiogo und Fukuaka ausgestellt.

Steinwaaren, Steinzeug oder Kruggeschirr hatten nur England, Deutschland und Oesterreich ausgestellt.

Dies in England nach dem Ort wo es in grösster Vollkommenheit gemacht wird Lambethwaare genannte Fabrikat war wieder in seiner ganzen Gediegenheit und Fülle der Auswahl von Dulton & Watts in Lambeth, London, ausgestellt. Alle in chemischen Fabriken, Säuren und Salzen widerstehenden Stücke, Röhren, Ballons, Schalen, Säurepumpen von sehr genauer Arbeit mit Amianthliederung, Hahnen, und alle zu Bewässerungsanlagen dienlichen Stücke, Abstellungen